

Zugehörig zwei jetzt auseinandergesägte Seitenflügel, die in moderner Rahmung gegenwärtig im Chore aufgehängt sind:

Reliefs: I. Tod der hl. Jungfrau, die stehend von den Aposteln umgeben wird, die eine dichte Gruppe bilden; vorn beten mehrere auf dem Boden sitzend. Hinten Christus mit Nimbus und Krone, die Seele der Jungfrau im Arme haltend. Im obern architektonischen Abschlusse Wappen der Salzburger Dompropstei und des (späteren) Erzbischofs Burchard von Weißpriach (Fig. 64).

Reliefs.

Fig. 64.

II. Krönung der hl. Jungfrau durch die hl. Dreifaltigkeit, die in Gestalt dreier ganz gleich gebildeter, bärtiger, gekrönter Männer vor einer von zwei Engeln gehaltenen Draperie und einer Hintergrundarchitektur thront, an der die Wappenschilder von Salzburg und Weißpriach angebracht sind. Unten der kniende Stifter und ein ihn empfehlender Engel, dazwischen Wappenschilder von Weißpriach und der Dompropstei (Fig. 65).

Fig. 65.



Fig. 68 Hl. Hieronymus  
auf dem Frauenchor (S. 54)

Die gemalten Tafeln: I. Verkündigung; die hl. Jungfrau kniet in blauem, rot gefütterten Mantel unter einer gotischen Architektur mit steinernen Figuren und Reliefs, gegenüber der große Gewandengel, der eine Schriftrolle mit den Worten des englischen Grußes trägt; um ihn vier weitere große Engel im Gebet. Überschrift des Bildes: *Accipiat letus Burchardus Weispriach ortus opere pro tanto celorum numina grata* (Fig. 66).

Gemalte  
Tafeln.

Fig. 66.

II. Vermählung der hl. Jungfrau, die in blauem Mantel, mit rotem Futter und Goldborten, mit dem als weißbärtiger Mann in rotem Gewande und grünem Mantel abgebildeten hl. Josef vor dem ihre Hände zusammenlegenden Hohenpriester steht; hinter Josef drei Männer, hinter Maria ein Mann und eine Frau. Gotische Hallenarchitektur mit einer Kapelle im Hintergrunde. An den Bogenzwickeln Wappenschilder von Weißpriach und Domkapitel. Überschrift des Bildes: *Sempiterno Deus Burchardum de Weispriach ortum accipe devotum sincero corde ministrum* (Fig. 67).

Fig. 67.